

Unterhauser KIRCHENSPIEGEL

57. Jahrgang Winter 2020/21 Blatt 4

Aktuelles aus unserer Pfarrgemeinde Unterhaus-Millstätter See



anders
als sonst

Foto: Christian Kohl

EVANGELISCH

am Millstätter See



Wort der Pfarrerin



Liebe Gemeinde!

Anders als sonst: das Jahr 2020. Dieses ungewöhnliche Jahr neigt sich dem Ende zu. Eine weltweite Pandemie, die uns persönlich mehr oder weniger betroffen hat. Da waren und sind Schrecken und Sorge. Für viele ein äußerst mühsames und schwieriges Jahr, das auf seine Weise ständiges Umdenken, Kraft und Kreativität gefordert hat und fordert. Es hatte uns aber auch Chancen und Gutes eröffnet und uns bewusst gemacht, dass nichts selbstverständlich ist.

Im Rückblick auf unsere Pfarrgemeinde und Kirche konnte leider vieles wie gewohnt nicht stattfinden. Wir haben laufend umdisponiert und andere kreative Wege gesucht. Gerade in diesem Jahr hatten wir eine große Konfirmandengruppe, die bis zum Frühling sehr engagiert dabei war. Im September feierten wir dann einen Gottesdienst mit Abendmahl für die Konfirmanden und danach aufgeteilt vier festliche Konfirmationen. Es freute mich sehr, dass der Jugendtreff im Herbst einmal und dass der Frauenkreis zweimal stattfinden konnte.

Friedhof, Kirchplatz und Spazierwege sind zu Orten der Begegnung geworden. In der Passions- und Osterzeit hingen Karten mit Bibelsprüchen und Segenswünschen zum Pflücken am Friedhofszaun aus. Die Kirche stand offen und so konnte man da und dort Andachten mitnehmen. Osternesteln sind verteilt worden, und auch der Ostergruß ging rundum.

Erinnert ihr euch? Ab Mitte Mai dann wieder die Frage, was ist nun wie möglich? Ich erinnere mich an das Ausmessen von Kirche, Räumen und Pfarrgarten. Der Babyelefant musste her! Dann die ersten Gottesdienste im Pfarrgarten, und weiter über den Sommer auch mit unseren Urlauberseelsorgern in der Kirche.

Auch der Unterhauser Kirchtag beim FF-Haus in Kötzing mit dem Dorfjong, anders als sonst, aber unvergesslich! Im Sommer ein Aufatmen. Viele Taufen fanden statt. Im September wieder normaler Schulbeginn, die Konfirmationen und wir waren froh, dass wir Erntedank und Reformation als kleinere Festgottesdienste feiern konnten.

Dann wieder Lockdown. Für alle Schüler, Eltern und Lehrer*innen eine absolute Herausforderung.

Das Kirchenjahr ging zu Ende, es kam der Ewigkeitssonntag. Nicht wenige nahmen tagsüber das Angebot zur persönlichen Einkehr an, eine Kerze in der Kirche anzuzünden und der Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres zu gedenken. Für viele Trauerfamilien war es dieses Jahr doppelt schwer Abschied zu nehmen.

Wir denken auch an die Älteren aus unserer Gemeinde, die im Heim oder im Krankenhaus kaum besucht werden können und an die Familien, die zuhause einen Angehörigen pflegen.

In besonderer Weise gilt unser Dank und Gebet all jenen, die in den Krankenhäusern und Heimen weit über ihre Grenzen hinaus ihre Dienste tun.

Es wird Weihnachten. Anders als sonst. Aber vielleicht sind wir in diesem Jahr offener für die Botschaft, die uns die Engel vom Himmel bringen.

Alle Jahre wieder kommt das Christuskind, auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind. Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus, geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.

Singen wir die vertrauten Lieder daheim und nehmen Bibel und Gesangbuch zur Hand. Gerade dieses Jahr sollte besinnlicher ablaufen. Stärken und leben wir zuhause unseren christlichen Glauben und nehmen wir uns mehr Zeit für die Familie.

Ich hoffe sehr, dass wir auch in der Kirche Gottesdienste feiern können. Geplant ist es, diese aufzuteilen. (siehe Gottesdienstplan).

Dann das neue Jahr 2021: Auch da werden wir uns noch in Geduld üben müssen. Aber bleiben wir zuversichtlich, solidarisch, verantwortlich und möglichst gesund!

Gottes weihnachtlicher Segen sei mit euch allen und ein gutes gesegnetes Neues Jahr!

Das wünscht Ihre/eure Pfarrerin
Dagmar Wagner-Rauca



Gottesdienste

Datum	Uhrzeit	im Kirchenjahr	Gottesdienst/Besonderheiten	Predigt
So. 20. Dez.	9.30 Uhr	4. Advent	Gottesdienst	Sen. Wagner-Rauca
Do. 24. Dez.	15.00 Uhr	Heilig Abend	Familiengottesdienst	Sen. Wagner-Rauca
Do. 24. Dez.	16.00 Uhr	Heilig Abend	Familiengottesdienst	Sen. Wagner-Rauca
Do. 24. Dez.	17.00 Uhr	Heilig Abend	traditionelle Christvesper	Sen. Wagner-Rauca
Do. 24. Dez.	18.00 Uhr	Heilig Abend	traditionelle Christvesper	Sen. Wagner-Rauca
Fr. 25. Dez.	9.30 Uhr	Christtag	Gottesdienst	Sen. Wagner-Rauca
Do. 31. Dez.	18.00 Uhr	Altjahresabend	Gottesdienst	Sen. Wagner-Rauca
Fr. 1. Jän.	9.30 Uhr	Neujahr	Gottesdienst	GL Christian Kohl
So. 10. Jän.	18.00 Uhr		<i>alpha</i> - Gottesdienst	GL Christian Kohl
So. 17. Jän.	9.30 Uhr		Gottesdienst	Sen. Wagner-Rauca
So. 24. Jän.	9.30 Uhr		Gottesdienst	Gastprediger*in
So. 31. Jän.	9.30 Uhr		Gottesdienst	Sen. Wagner-Rauca
So. 7. Feb.	18.00 Uhr		<i>alpha</i> - Gottesdienst	Sen. Wagner-Rauca
So. 14. Feb.	9.30 Uhr		Gottesdienst	Sen. Wagner-Rauca
So. 21. Feb.	9.30 Uhr		Gottesdienst	Gastprediger*in
So. 28. Feb.	9.30 Uhr		Gottesdienst	Sen. Wagner-Rauca
So. 7. März	18.00 Uhr		<i>alpha</i> - Gottesdienst	Sen. Wagner-Rauca
So. 14. März	9.30 Uhr		Gottesdienst	GL Christian Kohl
So. 21. März	9.30 Uhr		Gottesdienst	Sen. Wagner-Rauca
So. 28. März	9.30 Uhr	Palmsonntag	Gottesdienst	Sen. Wagner-Rauca



**Am So 27. Dez.
und am So. 3. Jän.
keine Gottesdienste.**

Am 10. Jän., 7. Feb. und 7. März kein GD am Vormittag.

Derzeit corona-bedingt kein Kindergottesdienst.

Gemeindeveranstaltungen

Aufgrund der aktuellen Regelungen zur Eindämmung der Corona-Epidemie sind derzeit keine Veranstaltungen vor Ort im Gemeindezentrum möglich. Wir bedauern das sehr, bitten Sie um Ihr Verständnis und freuen uns schon auf die Zeiten, wo wir uns wieder in der uns vertrauten Weise treffen können. Auch **alle angegebenen Gottesdiensttermine** sind **unter Vorbehalt** der jeweils geltenden staatlichen und gesamtkirchlichen Regelungen nur vorläufig geplant. Aktuelle Informationen und Terminänderungen finden Sie auf unserer Homepage unter

www.evangelium-unterhaus-millstaettersee.at

oder telefonisch im Pfarramt sowie auf Aushängen in den Schaukästen. Bleiben Sie gesund!

Konfirmationen 2020

27 junge Menschen haben sich 2020 auf ihre Konfirmation vorbereitet. Im
Wir wünschen allen Konfirmierten alles Gute



19. Sept. 9.00 Uhr



19. Sept. 11.00 Uhr



Sonntag

Abendmahls
mit der gesamt
am Wochene
Konfirm

September konnten wir die für Mai geplanten Festgottesdienste nachholen.
und Gottes Geleit in den kommenden Jahren.



20. Sept. 9.00 Uhr



20. Sept. 11.00 Uhr

13. Sept.
Gottesdienst
mit der Konfigruppe
begleitete die Kinder
auf dem Weg zu den
Konfirmationen.



Freud und Leid

Taufen

Trauung

Eintritt

Beerdigungen/Verabschiedungen

Aus Datenschutzgründen sind in der online-Version keine personenbezogene Angaben. Wir bitten um Ihr Verständnis.



Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen. (1. Kor. 13,13)

Sie können uns erreichen

Evangelisches Pfarramt Unterhaus-Millstätter See

Tel.: 04762/81291 E-mail: pfarramt@evang-unterhaus-millstaettersee.at

Seniorin Dagmar Wagner-Rauca 04762-81291 / 0699-18877235 / seniorin@evang-unterhaus-millstaettersee.at

Sprechstunden im Pfarramt: (Montag ist Ruhetag)

PfarrerIn: Mittwoch 9:00 – 11:00 und nach Vereinbarung

Kirchenbeitrag: Mittwoch 17:00 – 19:00 und Freitag 9:00 – 11:00

Büro: Dienstag 9:00 – 12:00 und Donnerstag 9:00 – 12:00

Kurator: Georg Winkler 0650/5339904 stv. Kuratorin: Eva Egarter 0699/12741430

Friedhof: Franz Hirschmugl 0680/20 92 648 und unsere Sekretärin Angelika Peitler

Kirchenbeitrag und Büro: Angelika Peitler 04762/81291 / kirchenbeitrag@evang-unterhaus-millstaettersee.at

Aktuelle Informationen und Andachten
finden Sie auf unserer Homepage:
www.evang-unterhaus-millstaettersee.at

Unsere Bankverbindung für Spenden:

Evangelische Kirchengemeinde Unterhaus
Raiffeisenbank Millstättersee
IBAN: AT31 3947 9000 0000 4325
BIC: RZKTAT2K479

Wir bedanken uns sehr herzlich für alle finanzielle Unterstützung der Arbeit in unserer Pfarrgemeinde durch Kollekten, Kranzablösen und Spenden! Danke auch allen, die Ihren Kirchenbeitrag bereits eingezahlt haben. So können wir unseren Aufgaben nachkommen.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben und das Leben war das Licht der Menschen. (Joh. 1,1-4).

Es gibt Zeiten, da ist alles anders als sonst. Dazu gehören auch die Weihnachtsfeiertage.

Weihnachten als auch der Jahreswechsel unterbrechen unseren Alltag und sind mit Emotionen, Erinnerungen und Erwartungen verbunden.

Der Heilig Abend, die Heilige Nacht, wo das große Wunder geschah. Wir feiern Jesu Geburt.

Weihnachten stellt unser Leben in einen anderen Horizont. Es wird feierlich, unser Leben, die Welt wird geheiligt. Es ist der Himmel, der sich öffnet. Ein Stern, der unser Leben, unser Sein bescheint.

Die Sehnsucht nach Gottes Gegenwart ist da, dass Gott sich uns zeigt. Die Sehnsucht danach, dass die Menschheit, die in Schuld und Leid verstrickt ist wieder aufatmen kann. Es ist die uralte Hoffnung, dass Frieden auf der Welt wird, dass alles einmal gut wird, dass Gott mich gnädig anschaut, dass es in allen Unsicherheiten dieser Welt einen gibt, der mich hält, leitet und tröstet, der mich ermutigt und liebt. Manchmal wünschen wir uns wenigstens ein kleines Zeichen vom Himmel.

Diese Hoffnung wurde in Bildern gemalt und ist in schönsten Oratorien und Liedern vertont.

Vertraut ist uns das Bild vom Kind in der Krippe, es hat seit über 2000 Jahren die Menschheit berührt.

Gott ist Mensch geworden. Dieses Ereignis stellt unser Denken, alles, was wir uns vorstellen können über Könige, Herrschaft, Frieden, Gott und den Himmel so auf den Kopf,

dass wir es als Geheimnis empfinden.

Zugleich dringt die Botschaft an unser Herz: In diesem göttlichen Kind kommt der Erlöser, der Heiland zur Welt. Dieses Ereignis, die Geburt Christi ist so etwas Besonderes, dass es auf die große Schöpferkraft Gottes hinweist und auf den Anfang der Schöpfungsgeschichte.

Anders als gewohnt, anders als das Krippenbild, beginnt der Evangelist Johannes das Weihnachtsevangelium:

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfang bei Gott.

Johannes schreibt in gehobener feierlicher Sprache. Er erinnert an den Anfang der Welt. Schon dort ist es die schöpferische Kraft und Macht Gottes, das Licht in die Welt bringt.

Und nun erbarmt sich Gott seiner Geschöpfe und der Welt. Jesus Christus wird als Licht in die Finsternis kommen: Wer das Licht erkennt und aufnimmt, erfährt sich selbst als mit Gott verbunden.

ER ist ein tröstendes, ermutigendes, Hoffnung schenkendes Licht.

Dennoch, die Weihnachtsfeiertage werden wieder vorübergehen. Im Hintergrund dämmert der Alltag und wir ahnen, es ist nicht alles in Ordnung und vieles wird so weitergehen wie es war. Neid, Hass und Gewalt regieren die Welt. Auch die Coronakrise ist noch nicht vorbei.

Wo bleibt da das Christkind? War alles nur eine Illusion?

Der Evangelist Johannes sagt es so:

Gott kommt in sein Eigentum, aber die Menschen nehmen ihn nicht auf.

IHN aufnehmen, das kann Leben verändern.

Dinge anders sehen, oder anders handeln als sonst. Wenn ich das Christsein ernst nehme, dann kann ich mich mit vielen Dingen auf dieser Welt nicht einfach abfinden.

Aber Gott gibt uns Kraft, Macht und Mut, die Dunkelheiten zu bestehen und zu überwinden.

Der Himmel hat sich geöffnet. In Christi Geburt können wir Gottes Herrlichkeit und Liebe zu uns erkennen und annehmen. Auch und gerade in dieser Zeit, wo vieles so ganz anders war und ist als sonst.

„Noch manche Nacht wird fallen auf Menschenleid und -schuld. Doch wandert nun mit allen der Stern der Gotteshuld.“

(Jochen Klepper, EG 16,4)

Dagmar Wagner-Rauca



Zum Nachdenken

Sichtweise

So klein
die alten Tannen
weiß voll Schnee

erdrückend groß
den strahlend Mond
ich seh

senkt nieder sich
auf diese Welt
versinkt
vergeht
des Morgens Blau
den Sieg behält

CK



Vollmonduntergang
zwischen Hummelkopf und Böser Nase

Foto: Christian Kohl

Persönliches
Exemplar für:

P. b. b. GZ 02Z033117M

Impressum:

Herausgeber: Presbyterium der Evang. Pfarrgemeinde A.B.
Unterhaus-Millstätter See; 9871 Seeboden, Unterhaus 15
Schriftleitung: Seniorin Dagmar Wagner-Rauca
Druck: Petz Druckerei, 9800 Spittal a. d. Drau
Bilder, Grafik und Design: Christian Kohl
Verlagspostamt: 9802 Spittal a. d. Drau
GZ 02Z033117M